

Mittwoch, 31. Mai 2006 (Schweriner Volkszeitung)

Freude in Pampow: Bestand des Gymnasiums bis 2011 bestätigt

Kultusministerium stimmte Schulplanung des Kreises Ludwigslust zu

Pampow (mf) • Eine gute Nachricht flatterte dieser Tage auf die Schreibtische von Hartwig Schulz, Bürgermeister von Pampow, und Manfred Rieckhoff, Leiter des Gymnasiums: Das Schweriner Kultusministerium hat der Schulentwicklungsplanung des Landkreises Ludwigslust zugestimmt. "Damit ist der Bestand des Pampower Gymnasiums bis zum Ende des Schuljahres 2010 / 2011 festgeschrieben", freut sich Rieckhoff. Und Hartwig Schulz, der auch Mitglied im Ludwigsluster Kreistag ist, ergänzt: Anhand der Schülerprognosen wird in der Standortuntersuchung des Landkreises sogar von einer "Bestandssicherheit bis 2015 / 2016" gesprochen.

Schulz und Rieckhoff haben nie daran gezweifelt, dass das Pampower Gymnasium eine Zukunft hat, auch wenn und gerade weil diese Bildungseinrichtung bei jeder Überarbeitung des Schulentwicklungsplanung auf dem Prüfstand kam. Derzeit besuchen 530 Mädchen und Jungen aus 22 Dörfern der Region Rastow / Stralendorf das Gymnasium Pampow.

Schulleiter und Bürgermeister wissen natürlich auch, dass sich mit der geplanten Kreisgebietsreform an den heute bestehenden Einzugsbereichen der Schulen etwas ändern kann und wahrscheinlich auch wird. "Wir brauchen uns aber mit unserem Gymnasium nicht zu verstecken", ist Rieckhoff überzeugt. Der Pädagoge wünscht sich sogar einen Wettbewerb der Schulen in einer Region.

Schulz macht zudem deutlich, dass das Gymnasium für die Region von großer Bedeutung ist, denn nur so kann am südlichen Stadtrand von Schwerin die komplette Schulbildung von der ersten Klasse bis zum Abitur angeboten werden.

